

Gebrauchsanleitung**Pfl.Reg.Nr.: 4603-0****ENERVIN® PRO****FUNGIZID**

Wirkstoffe:	75 g/l Ametoctradin (Initium®)	(Gew-%: 5,76)
	453 g/l Kaliumphosphonat	(Gew-%: 34,79)
Wirkungsmechanismus:	Ametoctradin: 45;	
(FRAC-Gruppe)	Kaliumphosphonate: P07	
Formulierung:	Suspensionskonzentrat (SC)	
Packungsgröße:	2x10 L	

Fungizid zur Bekämpfung des Falschen Mehltaus (*Plasmopara viticola*) in Weinreben, der Kraut- und Knollenfäule (*Phytophthora infestans*) in Kartoffeln und in Lückenindikationen*

SACHGERECHTE ANWENDUNG**Wirkungsweise**

Enervin® Pro ist ein Kombinationsfungizid und vereint die Wirkmechanismen von Initium® (Ametoctradin) und Kaliumphosphonat.

Initium® ist ein Wirkstoff aus der Gruppe der Pyrimidylamine mit langanhaltender vorbeugender Wirkung. Es hemmt die Mitochondrien-Atmung im Komplex III und damit die Energiegewinnung von Falschen Mehltaupilzen (Oomyceten). Initium® wirkt gegen die Infektionsstadien der Peronospora und hemmt im Einzelnen die Differenzierung der Zoosporen im Zoosporangium, die Ausschüttung der Zoosporen aus dem Zoosporangium, die Beweglichkeit der Zoosporen und die Keimung der enzystierten Zoosporen.

Initium® bindet sehr gut an die Wachsschicht auf der Pflanzenoberfläche und bildet dort stabile Wirkstoffdepots, die bei Feuchtigkeit wiederholt angelöst und wiederverteilt werden. Initium® ist nicht systemisch und erreicht hauptsächlich nur Stadien des Schaderregers auf der Pflanzenoberfläche.

Kaliumphosphonat, mit dem biologisch wirksamen Phosphonat-Ion, wird rasch in die Pflanze aufgenommen, ist sehr mobil und wird systemisch in die oberen Pflanzenorgane (akropetal) verteilt. Die Wirkungsweise ist noch nicht vollständig geklärt. Die Wirksamkeit gegen pilzliche Schaderreger beruht vermutlich sowohl auf der Induktion pflanzeigener Resistenz als auch auf direkter fungizider Wirkung.

*siehe BAES Pflanzenschutzmittel-Register

Bei vielen Fungiziden besteht generell das Risiko des Auftretens von wirkstoff-resistenten Pilzstämmen. Deshalb kann unter besonders ungünstigen Bedingungen eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels nicht ausgeschlossen werden. Die von der BASF empfohlenen Aufwandmengen, Spritzintervalle und maximale Anzahl der Anwendungen sind unbedingt einzuhalten.

Anwendungsgebiet und beantragte Indikation

1. Weinreben (VITVI)

Gegen Falschen Mehltau (*Plasmopara viticola*) BBCH 53 bis 69

Aufwandmenge: max. 5,2 l/ha
3,2 l/10.000 m² behandelte Laubwandfläche

Wasseraufwandmenge: in max. 1000 l/ha
200 - 600 l/10.000 m² behandelte Laubwandfläche

Bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis, Stadium 53 (Gescheine (Infloreszenzen) deutlich sichtbar) bis Stadium 69 (Ende der Blüte)

Die angegebenen maximalen Wassermengen dienen der Berechnung. In der Praxis werden geringere Wassermengen verwendet (siehe Abschnitt „Wasseraufwand mengen im Weinbau“)

Max. Zahl der Behandlungen:

- in dieser Anwendung: 1
- für die Kultur bzw. je Jahr: 2
- zeitlicher Abstand: mind. 10 Tage
- Wartefrist: 35 Tage

Insgesamt nicht mehr als 3 Anwendungen pro Jahr und Kultur mit Pflanzenschutzmitteln, die Wirkstoffe aus der Gruppe der Quinone inside und outside Inhibitor, Stigmatellin binding mode (QioSI) enthalten (FRAC Gruppe 45).

2. Weinreben (VITVI)

Gegen Falschen Mehltau (*Plasmopara viticola*) BBCH 71 bis 83

Aufwandmenge: max. 5,2 l/ha
3,2 l/10.000 m² behandelte Laubwandfläche

Wasseraufwandmenge: in max. 1000 l/ha
200 - 600 l/10.000 m² behandelte Laubwandfläche

Bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis, Stadium 71 (Fruchtansatz; Fruchtknoten beginnen sich zu vergrößern; "Putzen der Beeren" wird abgeschlossen) bis Stadium 83 (Fortschreiten der Beerenaufhellung bzw. Beerenverfärbung)

Die angegebenen maximalen Wassermengen dienen der Berechnung. In der Praxis werden geringere Wassermengen verwendet (siehe Abschnitt „Wasseraufwandmengen im Weinbau“)

Max. Zahl der Behandlungen:

- in dieser Anwendung: 2
- für die Kultur bzw. je Jahr: 2
- zeitlicher Abstand: mind. 10 Tage
- Wartefrist: 35 Tage

Insgesamt nicht mehr als 3 Anwendungen pro Jahr und Kultur mit Pflanzenschutzmitteln, die Wirkstoffe aus der Gruppe der Quinone inside und outside Inhibitor, Stigmatellin binding mode (QioSI) enthalten (FRAC Gruppe 45).

3. Kartoffel (SOLTU)

Gegen Kraut- und Knollenfäule (*Phytophthora infestans*) BBCH 21 bis 89

Aufwandmenge: max. 3,2 l/ha

Wasseraufwandmenge: in 200 – 500 l/ha

Bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis, Stadium 21 (1. Basaler Seitentrieb (größer 5 cm) gebildet) bis Stadium 89 (Beeren des 1. Fruchtstandes (Hauptspross sind welk. Samen sind sortentypisch dunkel gefärbt))

Max. Zahl der Behandlungen:

- in dieser Anwendung: 2
- für die Kultur bzw. je Jahr: 2
- zeitlicher Abstand: mind. 5 Tage
- Wartefrist: 7 Tage

Für dieses Produkt zugelassene **geringfügige Verwendungen gem. Art. 51** Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 sind nicht Bestandteil dieser Gebrauchsanleitung. Alle zugelassenen geringfügigen Verwendungen (Lückenindikationen) und die entsprechenden Anwendungsbedingungen, Hinweise und Auflagen sind im Pflanzenschutzmittel Register des Bundesamtes für Ernährungssicherheit abrufbar: <https://psmregister.baes.gv.at>. Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz sind die Wirksamkeit und die Pflanzenverträglichkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

Um Resistenzentwicklungen vorzubeugen, Enervin[®] Pro in Spritzfolgen im Wechsel mit zugelassenen Fungiziden anderer Wirkstoffgruppen anwenden.

Wasseraufwandmenge im Weinbau:

Direktzuglagen:

Abhängig vom Entwicklungsstadium der Reben und von der Applikationstechnik liegt die empfohlene Wassermenge im Weinbau zwischen **200 und 600 l/ha**.

Wassermenge so wählen, dass eine flächendeckende und gleichmäßige Benetzung der Reben gewährleistet ist.

Um Abtropfverluste zu vermeiden, sollten bei Behandlungen der gesamten Laubwand maximal **600 l/ha** und bei Behandlungen der Traubenzone maximal 400 l/ha Wasser ausgebracht werden. Bitte Hinweis zu Wassermengen unter 400 l/ha im Abschnitt Mischbarkeit beachten.

Steillagen:

Bitte die Empfehlungen der örtlichen Beratung zu Aufwandmengen und Wassermengen beachten.

Sonstige Auflagen und Hinweise:

Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe oder solcher mit Kreuzresistenz können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln anderer Wirkstoffgruppen ohne Kreuzresistenz verwenden. Im Zweifel einen Beratungsdienst hinzuziehen.

Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Fungicide Resistance Action Committee (FRAC): Wirkmechanismus (FRAC CODE): 45; Wirkmechanismus (FRAC CODE): P07.

Pflanzenverträglichkeit

Enervin[®] Pro ist in Reben und Kartoffeln sehr gut verträglich.

Anwendungstechnik

I. Ansetzen der Spritzbrühe

Bitte setzen Sie nur so viel Spritzflüssigkeit an, wie tatsächlich benötigt wird.

1. Spritztank mit mindestens $\frac{1}{2}$ der erforderlichen Wassermenge füllen.
2. Enervin[®] Pro vor Gebrauch schütteln und bei laufendem Rührwerk zugeben.
3. Ggf. Mischpartner zugeben.
4. Spritztank mit Wasser auffüllen

Spritzbrühe umgehend ausbringen. Überdosierung und Abtrieb vermeiden.

II. Spritzarbeit

Nur zertifizierte Spritzgeräte verwenden und regelmäßig auf einem Prüfstand testen! Beim Ausbringen ist auf eine gleichmäßige Verteilung der Spritzflüssigkeit zu achten. Überdosierung und Abdrift oder sonstiger Eintrag in Gewässer und auf benachbarte Nichtzielflächen sind durch geeignete Maßnahmen zu vermeiden.

Während der Fahrt und während des Spritzens Spritzflüssigkeit durch Rührwerk oder Rücklauf in Bewegung halten. Nach einer Arbeitspause Spritzflüssigkeit erneut sorgfältig aufrühren.

Produktbehälter restlos entleeren und unverzüglich gründlich mit Wasser ausspülen, Spülwasser der Spritzflüssigkeit begeben. Unvermeidlich anfallende Spritzflüssigkeitsreste im Verhältnis 1:10 verdünnen und auf der behandelten Fläche ausbringen.

III. Spritzenreinigung

Die Feldspritze ist einschließlich Behälter, Leitungen, Düsen und Filter unmittelbar nach der Applikation gründlich mit Wasser zu reinigen. Dazu Feldspritze 2x hintereinander spülen und dabei ca. 10 - 20% des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl, am besten unter Einsatz einer Reinigungsdüse, abspritzen. Rührwerk für mindestens 15 Minuten einschalten. Anschließend Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der behandelten Fläche verspritzen.

Die Außenreinigung der Pflanzenschutzspritze mit Wasser und Waschbürste bzw. mit Hilfe einer geeigneten Zusatzausrüstung am Spritzgerät auf einer unbehandelten Teilfläche auf dem Feld vornehmen.

Reste von Reinigungswasser nicht über die Hofabläufe in die Kanalisation und Gewässer gelangen lassen.

Mischbarkeit

Enervin[®] Pro ist mischbar mit den im Weinbau und Kartoffelanbau zugelassenen Pflanzenschutzmitteln und mit Blattdüngern (Markenqualität).

In Tankmischungen sind die von der Zulassungsbehörde festgesetzten und genehmigten Anwendungsgebiete und Anwendungsbestimmungen für den Mischpartner einzuhalten.

HINWEISE ZUR UMWELTGEFÄHRDUNG UND UMWELTRELEVANTE VORSICHTSMAßNAHMEN UND HINWEISE AUF BESONDERE GEFAHREN UND SICHERHEITSRATSCHLÄGE ZUM SCHUTZ DER GESUNDHEIT

Kennzeichnungselemente gemäß den Bestimmungen der VO (EG) Nr. 1272/2008 (GHS) idgF. sowie weitere Auflagen, Hinweise und Erste-Hilfe Maßnahmen sind im jeweiligen Produktsicherheitsdatenblatt nachzulesen.

SP 1 - Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen / indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

SPe 4 - Zum Schutz von Gewässerorganismen bzw. Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.

Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!

Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.

Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren.

Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

Bei Nachfolgearbeiten auf/in behandelten Flächen/Kulturen sind Arbeitskleidung und Handschuhe zu tragen

Enthält 1,2-Benzisothiazolin-3-on. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

Enthält 2-Methyl-2H-Isotiazol-3-one. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

Abbauprodukte können ins Grundwasser gelangen.

Bei Vorliegen der in der Liste der abdriftmindernden Pflanzenschutzgeräte bzw. geräteteile (Amtliche Nachrichten des Bundesamtes für Ernährungssicherheit Nr. 15/2024 – in der jeweils geltenden Fassung) genannten Voraussetzungen ist die Anwendung des jeweiligen, der Abdriftminderungsklasse entsprechenden reduzierten Mindestabstandes zu Oberflächengewässern zulässig.

Für die 1. und 2. Indikation (Weinreben) gilt:

Bei Nachfolgearbeiten auf/in behandelten Flächen/Kulturen sind Arbeitskleidung und Handschuhe zu tragen.

Für die 1. und 2. Indikation (Weinreben) gilt:

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone von 10 m zu Oberflächengewässern einzuhalten. Dieser Mindestabstand kann durch abdriftmindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden.

Für die 3. Indikation (Kartoffel) gilt:

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone von 5 m zu Oberflächengewässern einzuhalten. Dieser Mindestabstand kann durch abdriftmindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden.

Für die 1. und 2. Indikation (Weinreben) gilt:

Zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung auf abtragsgefährdeten Flächen ist in jedem Fall eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand in Form eines bewachsenen Grünstreifens zu Oberflächengewässern einzuhalten:

Einsatzgebiet/Kultur	Anwendungsart	Abstand in m	Abdriftminderungsklasse
gemäß Indikation	Spritzen und Sprühen	15 m	Regelabstand
gemäß Indikation	Spritzen und Sprühen	10 m	50 %
gemäß Indikation	Spritzen und Sprühen	10 m	75 %
gemäß Indikation	Spritzen und Sprühen	10 m	90 %

Für die 1. und 2. Indikation (Weinreben) gilt:

SPe 8 - Bienengefährlich! Zum Schutz von Bienen und anderen bestäubenden Insekten nicht auf blühende Kulturen aufbringen. Nicht an Stellen anwenden, an denen Bienen aktiv auf Futtersuche sind. Nicht in Anwesenheit von blühenden Unkräutern anwenden.

Bei Vorliegen der in der Liste der abdriftmindernden Pflanzenschutzgeräte bzw. geräteteile (Amtliche Nachrichten des Bundesamtes für Ernährungssicherheit Nr. 15/2024 – in der jeweils geltenden Fassung) genannten Voraussetzungen ist die Anwendung des jeweiligen, der Abdriftminderungsklasse entsprechenden reduzierten Mindestabstandes zu Oberflächengewässern zulässig.

Abfallbeseitigung

Restentleerte Behälter sind dem Sammel- und Verwertungssystem zuzuführen.

Allgemeine Anwendungshinweise / Haftung

Die Angaben in dieser Produktinformation basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und entsprechen den Festsetzungen der Zulassungsbehörde. Sie befreien den Anwender wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung und Anwendung unseres Produktes nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Da die Lagerung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für Schäden aus der unsachgemäßen Lagerung und Anwendung aus.

Die Anwendung des Produkts in Anwendungsgebieten, die nicht in der Produktinformation beschrieben sind, insbesondere in anderen als den dort genannten Kulturen, ist von uns nicht geprüft. Dies gilt insbesondere für Anwendungen, die zwar von einer Zulassung oder Genehmigung durch die Zulassungsbehörde erfasst sind, aber von uns nicht empfohlen werden. Wir schließen deshalb jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus einer solchen Anwendung aus.

Vielfältige, insbesondere auch örtlich oder regional bedingte, Einflussfaktoren können die Wirkung des Produktes beeinflussen. Hierzu gehören z.B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Kulturpflanzensorten, Fruchtfolge, Behandlungstermine, Aufwandmengen, Mischungen mit anderen Produkten, die nicht den obigen Angaben zur Mischbarkeit entsprechen, Auftreten wirkstoffresistenter Organismen (wie z.B. Pilzstämme, Pflanzen, Insekten), Spritztechnik etc. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden. Für solche Folgen können wir oder unsere Vertriebspartner keine Haftung übernehmen. Etwaige Schutzrechte, bestehende Gesetze und Bestimmungen sowie die Festsetzungen der Zulassung des Produktes und die Gebrauchsanleitung sind vom Anwender unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten. Alle hierin gemachten Angaben und Informationen können sich ohne Vorankündigung ändern. Den jeweils neusten Stand zur Produktinformation können Sie abrufen unter: www.agrar.basf.at

Zulassungsinhaber und für die Endkennzeichnung Verantwortlicher sowie Vertrieb:

BASF Österreich GmbH
Handelskai 94-96
A-1200 Wien
www.agrar.basf.at